

## **MEDIENINFORMATION**

### **Museumsthema des Monats – Dezember 2009**

### **Museum Mechanische Klangfabrik Haslach**

Im Rahmen des **Österreichischen Museumstages in Linz** wurden am **16. Oktober 2009** die **Österreichischen Museumsgütesiegel verliehen**. Das Gütesiegel ist als **Lohn für die qualitätvolle Arbeit der Museumsbetreiber** zu verstehen und soll zudem einen klaren Auftrag für die Zukunft darstellen. 96 Museen bekamen das Gütesiegel für fünf Jahre verlängert. Unter den **sieben neu ausgezeichneten Museen** befindet sich auch **eines aus Oberösterreich**: das **Museum Mechanische Klangfabrik in Haslach**, das sich durch eine **besonders engagierte Arbeit** in der oberösterreichischen Museumslandschaft hervortut.

---

#### **Auszeichnung für qualitätvolle Museen**

Die Bezeichnung „Museum“ ist in Österreich durch kein Gesetz definiert und somit nicht geschützt, daher kann sich letztlich jeder „Museum“ nennen, der Gegenstände jeglicher Art zur Schau stellt. Um **„echte“ Museen vom Wildwuchs abzugrenzen**, wurde das **Museumsgütesiegel** eingeführt, welches **ICOM Österreich** (International Council of Museums, Nationalkomitee Österreich) nach internationalen Richtlinien ausgearbeitet und gemeinsam mit dem **Österreichischen Museumsbund** beschlossen hat.

Ziel war und ist es, dass ein „richtiges“ Museum **Verantwortung zur Bewahrung des kulturellen Erbes** übernimmt und die Besucherinnen und Besucher in einem **„ausgezeichneten“ Museum** ein **Mindestniveau an Präsentation und Serviceleistung** erwarten dürfen. Für die Erlangung des Österreichischen Museumsgütesiegels, das seit 2002 verliehen wird, sind aber auch zahlreiche **Mindeststandards** wie etwa eine **verbürgte Öffentlichkeit der Sammlung**, eine **gesicherte rechtliche Basis** sowie eine **bestimmte Anzahl an Öffnungstagen** pro Jahr ausschlaggebend. Zudem sind eine **wissenschaftliche Registrierung** und ein **guter restauratorischer Zustand der Sammlung** erforderlich, um das Gütesiegel zu erhalten.

## **Engagiert Museumsarbeit**

All diese Kriterien erfüllt das **engagiert geführte Museum Mechanische Klangfabrik** in Haslach an der Mühl in hohem Maße. Dessen Entstehen ist dem Enthusiasmus des Haslachers **Erwin Rechberger** zu verdanken, der **Musikautomaten aus ganz Europa sammelte und wieder funktionstüchtig machte**.

## **Zauberhaft und skurril**

Im Museum Mechanische Klangfabrik in Haslach können Besucherinnen und Besucher nun eintauchen in **eine zauberhafte und manchmal auch skurrile Welt**: Drehorgeln und Drehleiern, Spielwerke, Grammophone, automatische Klaviere, eine mechanische Geige, nostalgische Radios und peppige Musikautomaten illustrieren die Entwicklung der **mechanischen Musikinstrumente vom Barock bis in die Gegenwart**. Einst sorgten diese Automaten in Salons, Tanzsälen, Cafés und Wirtshäusern für Unterhaltung. Heute findet man sie alle versammelt **in den Räumlichkeiten der ehemaligen Haslacher Textilfabrik Vonwiller**, deren **Bausubstanz vorbildlich revitalisiert** wurde und der Mechanischen Klangfabrik nun eine Bleibe bietet. **Präsentiert** werden die **rund 160 Objekte** überaus **ansprechend nach modernsten Standards**. Außerdem sind **alle Räumlichkeiten barrierefrei** gestaltet.

## **Ein Tänzchen gefällig?**

Das **Besondere** an der Sammlung ist aber, dass alle **Automaten und Instrumente voll einsatzfähig** sind und **im Rahmen der spannenden Museumsrundgänge auch zum Klingen gebracht** werden: Ungewohnte und vertraute Klangeindrücke lassen aufhorchen und animieren zum Wippen im Rhythmus der Musik. Und wer Lust dazu verspürt, kann zu den flotten Klängen aus den Tanzorgeln und Musikboxen auch das Tanzbein schwingen, vielleicht sogar am nachgebauten Marktplatz direkt im Museum. Das ist sicherlich ein **Erlebnis** der besonderen Art für **Groß und Klein**.

## **Auch für Technikfans**

Hervorragend aufbereitete **Informationen in Form knapper Raumtexte** bringen neben Wissenswertem zur langen Geschichte der Musikautomatisation **Spannendes über technische Funktionen und Details** der einzelnen Objekte. Haben Sie etwa gewusst, dass die ersten Musikautomaten bereits in der Antike konstruiert wurden? Das und noch viel mehr können Sie im Museum Mechanische Klangfabrik erfahren.

**Eine Fahrt in die Museumsgemeinde Haslach** lohnt sich also in jedem Fall, zumal in der Marktgemeinde an der Mühl **noch eine Reihe weiterer Museen** auf Ihren Besuch wartet. Und das **Museum Mechanische Klangfabrik** hat das sogar **ganze Jahr über eine Pforten geöffnet!**

<TEXTENDE>

**Kontakt:**


Museum Mechanische Klangfabrik  
Tuk Vonwiller  
Stelzen 16  
4170 Haslach an der Mühl  
Telefon: 07289/71557 oder 7289/72300  
E-Mail: [kneidinger@boehmerwald.at](mailto:kneidinger@boehmerwald.at)  
Internet: [www.mechanischeklangfabrik.at](http://www.mechanischeklangfabrik.at)

**Öffnungszeiten:**

Dienstag bis Sonntag 10:00–16:00 Uhr  
24., 25. und 31. Dezember geschlossen

Wir würden uns freuen, wenn Sie diesen Beitrag in Ihr Medium aufnehmen und über das „Museumsthema des Monats“ berichten würden. Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage <http://www.oemuseumsverbund.at> unter der Rubrik „**Museum des Monats**“. Für weitere Fragen und wenn Sie Bildmaterial benötigen, steht Ihnen die **Geschäftsstelle** des **OÖ. Museumsverbunds** gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Thomas Jerger